

Blade holder, particularly knife holder

Patent Number: DE19819288
Publication date: 1999-03-04
Inventor(s): BERNERTH HANS-THORSTEN (ES)
Applicant(s):: BERNERTH HANS THORSTEN (ES)
Requested Patent: ☐ DE19819288
Application Number: DE19981019288 19980430
Priority Number(s): DE19981019288 19980430
IPC Classification: A47J47/16
EC Classification: A47G21/14
Equivalents: AU4601099, ☐ WO9956596

Abstract

Disclosed is a blade holder, more particularly a knife holder, comprising a locating part retaining the knives by means of the individual blades of said knives. The invention is characterized in that the locating part is a screw tension spring (1) that can be fixed on a wall (4), said spring being made of spring steel with several closely adjacent coils for locating and fixing the blades (10) inserted radially between said coils. The spring (1) is retained at a distance by a bar loosely traversing the spring (1) by means of screws (13) in such a way that the spring (1) or its coils are slightly displaced axially on the bar when the blades are inserted and when the resulting longitudinal changes occurs.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

BEST AVAILABLE COPY

THIS PAGE BLANK (USPTO)

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ Patentschrift
⑩ DE 198 19 288 C 1

⑤1 Int. Cl.⁶:
A47 J 47/16

②1 Aktenzeichen: 198 19 288.6-16
②2 Anmeldetag: 30. 4. 98
④3 Offenlegungstag: -
④5 Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 4. 3. 99

DE 198 19 288 C 1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦3 Patentinhaber:
Bernerth, Hans-Thorsten; San Pedro, Marbella, ES

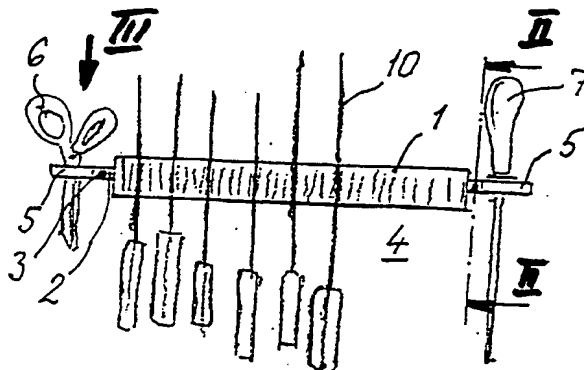
⑦4 Vertreter:
Petra & Zieger, 85598 Baldham

⑦2 Erfinder:
gleich Patentinhaber

⑤6 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:
Quelle-Katalog Frühjahr/Sommer'98, S.1207, Nr.15,
17;

⑤4 Klingenhalter, insbesondere Messerhalter

⑤7 Es wird ein Klingenhalter, insbesondere Messerhalter beschrieben, mit einem die Messer über ihre Klingen einzeln haltenden Aufnahmeteil, bei dem wesentlich ist, daß das Aufnahmeteil eine an einer Wand (4) befestigbare Schrauben-Zugfeder (1) aus Federstahl, mit mehreren eng aneinanderliegenden Windungen ist, zur klemmenden Aufnahme der radial zwischen diese eingeschobenen Messerklingen (10). Die Feder (1) wird durch eine durch die Feder (1) lose hindurch durchgeführte Schiene (2) an der Wand (4) mittels Schrauben (13) so auf Abstand gehalten, daß die Feder (1) bzw. deren Windungen sich beim Einfügen der Klingen und der im Zusammenhang stehenden Längenveränderung, leicht axial auf der Schiene verschiebt.



DE 198 19 288 C 1

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Klingenhalter, insbesondere einen Messerhalter, nach dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1, wie er insbesondere zur einzelnen Aufnahme von Messer über deren Klingen Verwendung findet.

Bislang werden Messer, insbesondere Küchenmesser, entweder durch einfaches Einlegen in entsprechende Fächer von Schubladen oder in sogenannten Messerblöcken aufbewahrt, in die die Messer über ihre Klinge in Längsrichtung in entsprechende Aufnahmeöffnungen bis auf Anschlag des Griffes eingeschoben werden, wie aus Quelle-Katalog Frühjahr/Sommer '98, Seite 1207 unter Nr. 17 zu erkennen ist. Die Messerblöcke sind meist aus Holz gefertigt und leiden sehr durch das Längs-einschieben der Messer in die entsprechenden Öffnungen, abgesehen davon, daß diese Öffnungen, die nach oben gerichtet sind, durch einrieselnden Staub und Schmutz leicht verschmutzen, so daß der Messerblock insgesamt unhygienisch und unansehnlich wird. Zudem ist ein solcher Messerblock relativ voluminös, so daß sich in einer relativ kleinen Küche nur schwer ein Platz zum Aufstellen für diesen findet. Da von den in einen Messerblock eingeführten mehreren Messern jeweils lediglich der Griff herausragt, ohne daß zu erkennen ist, was für eine Schneide zu dem entsprechenden Griff gehört, kann nicht ohne weiteres schnell und sicher das entsprechende Messer ausgewählt und über seinen Griff aus dem Messerblock herausgezogen werden.

Es ist bekannt, Küchenutensilien, wie diverse Löffel und z. T. auch Messer, über an der Wand befestigbare Hakenleisten relativ platzsparend und doch jederzeit griffbereit hängend aufzubewahren, wie z. B. aus dem Quelle-Katalog Frühjahr/Sommer '98, Seite 1207 unter Nr. 15 zu entnehmen ist. Hierzu sind am oberen Ende der Griffe Ringe vorgesehen. Abgesehen davon, daß die Messerklingen dann ungewollt mit der Schneide nach vorne weisen können, so daß eine sehr hohe Verletzungsgefahr besteht, können nur speziell mit Ringen ausgerüstete Messer angehängt werden, nicht jedoch jedes beliebige Messer.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Klingenhalter, insbesondere Messerhalter anzugeben, der eine schnelle, sichere und jederzeit griffbereite Aufnahme von Klingen bzw. von Messern über deren Klingen erlaubt und zudem einfach in seiner Ausgestaltung ist.

Diese Aufgabe wird durch einen Klingen- bzw. Messerhalter mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Demgemäß besteht der erfindungsgemäße Klingenhalter im wesentlichen aus einer Spiral-Zugfeder aus Federstahl mit mehreren eng aneinanderliegenden Windungen zur klemmenden Aufnahme der Klingen zwischen diesen. Die an der Wand befestigte Feder, die vorzugsweise mit im wesentlichen horizontal ausgerichteter Achse an einer beliebigen Vertikalwand, z. B. Küchenwand oder der Wand eines Schrankes, Schranktür o. ä. anbringbar ist, erlaubt das im wesentlichen radiale Einführen der Klingen zwischen die Federwindungen, diese Klingen durch die entsprechend eng aufeinanderliegenden Windungen dann klemmend festhaltend. Die Messer werden somit über ihre Klingen jeweils mit der Schneide zur Wandweisend durch einfaches Eindringen zwischen die Federwindungen eingebracht und können danach einfach wieder herausgezogen werden. Es ist somit sichergestellt, daß die im Halter festgehaltenen Messer jeweils mit der Klinge zur Wand zeigen, so daß überhaupt keine Verletzungsgefahr mehr besteht. Zudem sind die im erfindungsgemäße Klingenhalter aufgenommenen Messer immer ganz sichtbar, so daß schnell, ohne weitere

Überlegungen, das richtige Messer ergriffen und mit kleinem horizontalen Ruck aus dem Halter entnommen werden kann.

Von Vorteil ist, wenn die Zugfeder, zwischen deren eng aneinanderliegenden Windungen die Messer klemmend eingeführt werden, im wesentlichen horizontal oder höchstens mit ganz leichter Schräge, die im wesentlichen der Neigung der Federwindungen entspricht, an der Wand befestigt wird, so daß die Messer insgesamt vertikal oder entsprechend der Windungsneigung in einem Winkel von ca. 4° zur Vertikalen geneigt griffbereit stehen.

Des weiteren ist vorteilhaft, wenn zur Aufnahme z. B. von Küchenmesser die Zugfeder einen Durchmesser von ca. 45 mm, bei einer Länge von ca. 400 mm, aufweist. Die Stärke der Zugfeder über die Dicke des Drahtes ist entsprechend der Festhaltekraft auszuwählen. Sicher ist jedoch, daß durch die entsprechende Auslegung von Durchmesser und Länge der Feder ein Festhalten auf ausreichender Länge der Schneiden stattfindet und daß durch die ausreichende Federlänge auch eine genügende Anzahl von Messern aufgenommen werden können. Selbstverständlich kann, sollten nur relativ kleine Schneiden festgehalten werden, eine Feder wesentlich geringeren Durchmessers verwendet werden, während für sehr große und schwere Messer bzw. Klingen selbstverständlich eine Feder größeren Durchmessers zum Einsatz kommen sollte.

Um ein axiales Sich-Verlängern der Feder entsprechend der Dicke mehrerer, eingesetzter Klingen zu erlauben, und gleichzeitig ein Durchhängen der Feder unter Gewicht zu vermeiden, ist von Vorteil, wenn die Feder mittels einer längs durch den Federinnenraum lose hindurchgeführten Schiene, z. B. über Schrauben an der Wand so angebracht ist, daß die Schraubenfeder nicht über den Stab fest an der Wand festgeklemmt ist, sondern so auf geringfügigen Abstand von der Wand gehalten wird, daß eine axiale Verschiebewegung leicht möglich ist. Entsprechend ist auch die Länge der Schiene im Vergleich zur unbelasteten Federlänge auszulegen, wobei bei der Schienenlänge darauf zu achten ist, daß als maximale Federlänge diejenige mit einer maximalen Anzahl eingelegter Klingen zu beachten ist.

Um die Beweglichkeit der Feder auf der Schiene sicherzustellen, kann bei Befestigung der Schiene an der Wand unter die Schienenenden ein Abstandsteil untergelegt werden, dessen Höhe etwas größer ist, als der Durchmesser des Federdrahtes.

Vorteilhaft ist auch, wenn die Schienenenden in Art einer Schlaufe bzw. Öse in der Befestigungsebene liegend so herausgebogen ist, daß Einsteck-Aufnahmeöffnungen für weitere Utensilien, wie Schere und Schleifstahl, gebildet werden. Dabei kann das Schienenende nach Bildung des Einsteckringes so hinter die Schiene eingebogen werden, daß dieses gleichzeitig das Abstandsteil zur Sicherung des Verschiebespieles für die Zugfeder bildet.

In vorteilhafter Weise kann, statt der direkt ringförmig geformten Enden der Schiene, über eine Schiene ohne solche Enden, jeweils ein Zusatzteil über die Befestigungsschraube der Schiene jeweils ein beliebig geformtes Einsteckteil angeklemt werden. So können diese zusätzlichen Halteteile unterschiedlich ausgebildet sein und in Form einer runden oder ovalen Öse oder als Haken zum Aufhängen weiterer Küchenutensilien, ausgebildet sein. Jeder kann sich dann in Modulbauweise einen Klingenhalter nach Bedarf zusammenstellen, so z. B. nur als reinen Klingenhalter, oder zusammen mit ringförmigen oder hakenförmigen zusätzlichen seitlichen Halteteilen als Mehrzweckhalter. Selbstverständlich können die Schienenenden oder die entsprechenden Halteteile an den Schienenenden als einfache Öse oder als Doppel- oder Mehrfachöse oder -haken oder in Kombina-

tion, ausgebildet sein, je nach Bedarf.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand von mehreren Ausführungsbeispielen unter bezug auf die Zeichnung näher erläutert.

Es zeigt:

Fig. 1 eine Vorderansicht auf eine erste Ausführungsform,

Fig. 2 einen vertikalen Schnitt nach den Linien II-II aus Fig. 1,

Fig. 3 eine Draufsicht gemäß Pfeil III aus Fig. 1, mit teilweisem Schnitt,

Fig. 4 eine Ansicht wie in Fig. 3, mit weiterer Ausführungsform des Halterendes,

Fig. 5 eine Draufsicht wie in Fig. 3 und 4, in weiterer Ausführung des Endes mit Abstandsstück,

Fig. 6 eine Draufsicht auf ein Halterende mit separatem Halteteil in Ösenform, und

Fig. 7 eine weitere Ausführungsform bezüglich des Halteteiles für Zusatzutensilien.

Wie insbesondere aus Fig. 1, in Zusammenschau mit Fig. 2, zu entnehmen ist, besteht der erfindungsgemäße Klingenhalter aus zwei wesentlichen Teilen und zwar aus einer Zugfeder 1, mit ganz engen aneinanderliegenden Windungen und einer axial durch diese hindurchgeführten Schiene 2, die über Schrauben 3 an einer vertikalen Wand 4 befestigt ist. In die ösenförmigen Aufnahmeteile 5 am Ende der Schiene 6 können z. B. eine Schere 6 oder ein Schleifstab 7 zur stets griffbereiten Verfügung eingesteckt werden.

Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, ist zwischen der Schiene 2 und der Wand 4, im Abschnitt der Befestigung über die Schrauben 3, je ein Abstandsstück 8 angeordnet, das etwas höher ausgelegt ist, als der Durchmesser 9 des Zugfederdrahtes, wie dies auch aus Fig. 5 gut ersichtlich ist. Aus Fig. 2 in Verbindung mit Fig. 1 ist gut erkennbar wie die Klinge eines Messers 10 zwischen den Windungen der Zugfeder 1, im wesentlichen vertikal klemmend, aufgenommen ist. Dabei sollte der Querschnitt des Drahtes der Zugfeder in üblicher Weise normal rund sein, wodurch gleichzeitig Einführschrägen vorhanden sind, die ein sicheres und leichtes Einbringen der Klingen ermöglicht.

Aus Fig. 3 ist ersichtlich, wie der ösenförmige Aufnahmeteile 5 der Schienenenden in einer erster Ausführung ausgebildet sein kann. Dabei ist das äußere Ende 11 so auf die Wandseite der Schiene zurückgebogen, daß es gleichzeitig die Rolle des aus Fig. 2 und 5 ersichtlichen Abstandsstückes 8 spielen kann.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 4 ist das Ende der Schiene 2 als Doppelaufnahmeteile 12 in ähnlicher Weise durch Zurückbiegen des äußeren Endes 11 ausgebildet, nur daß hier zwei Aufnahmeösen gebildet sind und die Fixierung der Schiene 2 durch Hindurchführen der Schraube 3 zwischen den beiden Ösen stattfindet.

Bei dem in Fig. 5 gezeigten Ausführungsform ist die Schiene 2 in einfachster Weise nur als gerader Stab ausgebildet, der an seinen Enden in der Zone der Schraube 3 mit Abstandsstücken 8, die auch in Form von Unterlegscheiben ausgebildet sein können, unterlegt ist. Es ist erkennbar, daß der Durchmesser 9 des Zugfederdrahtes geringer ist, als die Höhe des Abstandsstückes 8, wodurch eine axiale Verschiebbarkeit der Spiral-Feder bzw. deren einzelner Windungen auf dem Stab bzw. zwischen Stab und Wand 4 sichergestellt ist.

Auch zeigt Fig. 6 eine gerade Ausführungsform der Schiene 2, mit Abstandsstück 8, ähnlich wie in Fig. 5, wobei das äußere Ende der Schiene 2 formschlüssig, z. B. U-förmig von einem Halteteil 13 umgriffen wird. Dieses besitzt eine ösenförmige Aufnahmeausbildung für zusätzliche Utensilien, wie Schere und Schleifstahl, und wird gemein-

sam mit der Schiene über die Schrauben 13 fixiert. Das Halteteil 13 ist somit auswechselbar und kann durch ein anderes, z. B. hakenförmiges Halteteil ausgetauscht werden oder es kann von vorne herein eine entsprechende Zusammensetzung der Einzelteile vorgenommen werden.

Schließlich zeigt Fig. 7 eine weitere Ausbildungsform des Halteteiles 13 und zwar so, daß dessen wandseitiges Ende aus der Ringform tangential heraus gezogen ist und derart ausgelegt ist, daß dieses Teil unter die Schiene 2 gezogen und ebenfalls durch die Schraube 3 durchsetzt und festgehalten wird, gleichzeitig die Rolle des Abstandsstückes 8 spielend.

Bezugszeichenliste

- 1 Zugfeder
- 2 Schiene
- 3 Schrauben
- 4 Wand
- 5 Aufnahmeteile
- 6 Schere
- 7 Schleifstahl
- 8 Abstandsstück
- 9 Draht-Durchmesser
- 10 Messer-Klinge
- 11 Äußeres Ende
- 12 Doppelaufnahmeteile
- 13 Halteteil

Patentansprüche

1. Klingenhalter, insbesondere Messerhalter, mit einem die Messer über ihre Klingen einzeln haltenden Aufnahmeteile, dadurch gekennzeichnet, daß das Aufnahmeteile eine an einer vertikalen Wand (4) befestigbare Schrauben-Zugfeder (1) aus Federstahl ist, mit mehreren eng aneinanderliegenden Windungen, zur klemmenden Aufnahme der radial zwischen diese eingeschobenen Messerklingen (10).
2. Klingenhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zugfeder (1) in horizontaler Längsrichtung angebracht ist und einen Durchmesser (9) von ca. 45 mm und eine Länge von ca. 400 mm aufweist.
3. Klingenhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Feder (1) mittels einer axial durch die Feder (1) lose durchgeführten Schiene (2) an der Wand (4) in bekannter Weise z. B. mittels Schrauben (13) so befestigt ist, daß die Feder (1) leicht, mit geringem Radialspiel, axial auf dieser verschiebbar ist.
4. Klingenhalter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Enden der Befestigungsschiene (2) als Aufnahmeteile (5), in z. B. Ösen-, Haken- o. ä.-Form ausgebildet sind, zur eingeschobenen oder eingehängten Aufnahme weiterer Küchenutensilien, wie Schleifstahl (7) und Küchenschere (6).
5. Klingenhalter nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß zur Sicherstellung des ausreichenden Abstands für eine axiale Verschiebewegung der Feder (1) in an der Wand (4) befestigtem Zustand, zwischen Schiene (2) und Wand (4) ein Abstandsteil (8) angeordnet ist, dessen Höhe geringfügig größer ist als der Durchmesser (9) des Federdrahtes.
6. Klingenhalter nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß als Abstandsteil (8) jeweils das äußere Ende (11) der Schiene (2) dient, das ösenförmig aufgebogen und um 180° zurückgeführt ist, wobei die Schienendicke jeweils größer als der Durchmesser (9) des Zugfederdrahtes ist.

7. Klingenhalter nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß an den Enden der Befestigungsschiene (2) separate, formschlüssig auf die Enden aufsetzbare und über die Schrauben (3) der Befestigungsschiene mit befestigbare Halteteile (13) in Form von Ösen oder Haken, zur einsteckbaren oder anhängbaren Aufnahme von Utensilien (6, 7), vorgesehen sind. 5

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

BEST AVAILABLE COPY

- Leerseite -

FIG. 1

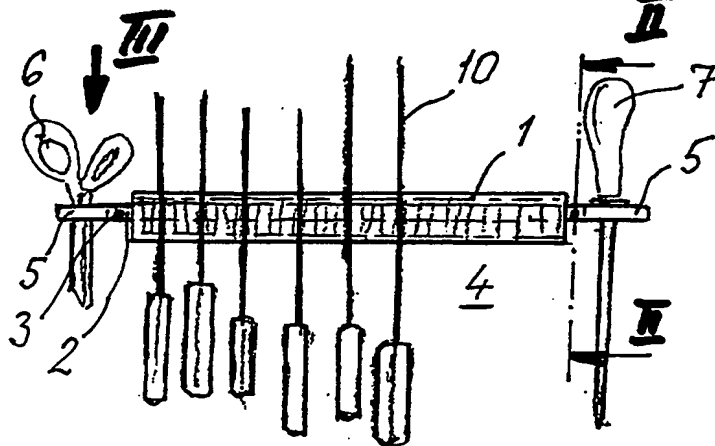


FIG. 2

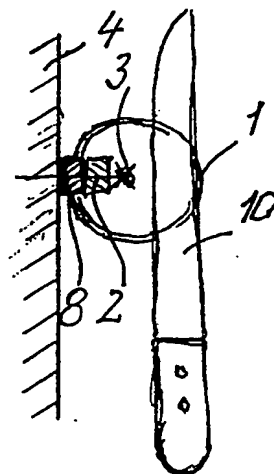


FIG. 3

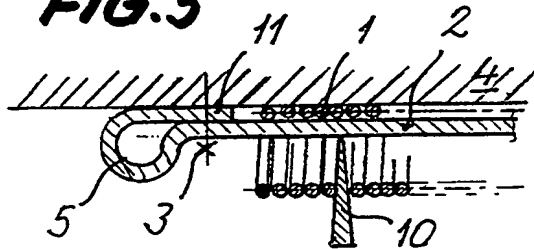


FIG. 4

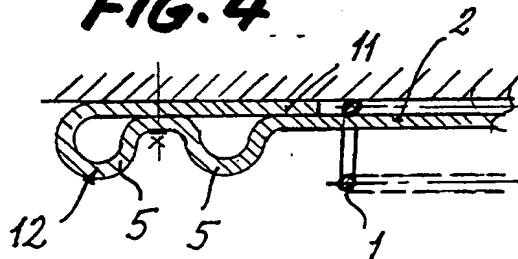


FIG. 5

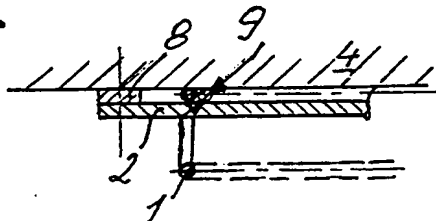


FIG. 6

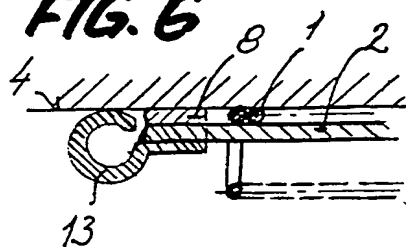


FIG. 7

